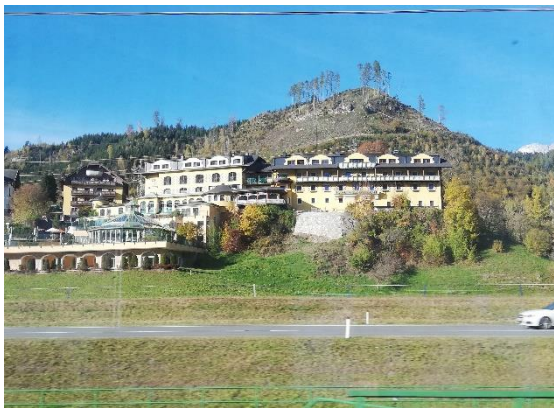


Ein langes Warten hat ein Ende

Bereits im Jahr 2020 sollten wir, Frau Melanie Dannenberg und Frau Katrin Schmidt, im Rahmen des Erasmus+ Projektes, die Gelegenheit bekommen, an einem Lehraufenthalt bei der Stadt Graz teilzunehmen. Der Aufenthalt musste jedoch auf Grund der Pandemie bis ins Jahr 2022 verschoben werden.

Am 17.10.2022 hatte das lange Warten ein Ende. Um 06.30 Uhr startet unsere Reise am Bitterfelder Bahnhof. Nach einer sehr langen und zeitweise nervenaufreibenden Zugfahrt erreichten wir gegen 18.30 Uhr die Stadt Graz. Bereits 5 Stunden zuvor, passierten wir die Landesgrenze zu Österreich. Die traumhafte Landschaft, welche wir vom Zug aus zu sehen bekamen, entschädigte für so vieles an diesem Tag.



Zu Fuß machten wir uns dann auf dem Weg zu unserer Unterkunft. Der Tag endete mit einem leckeren Abendessen in einer gemütlichen österreichischen Gaststube.

Am darauffolgenden Tag haben wir beschlossen, Graz fußläufig zu erkunden. Bewaffnet mit einem Stadtplan, führte uns unser erster Weg, entlang der Mur, zum Haus der Stadtverwaltung Graz in die Kaiserfeldgasse 25. Im Amt für Jugend und Familie angekommen, wurden wir von der Leitung der Abteilung Recht - Kindesunterhalt und Vaterschaft, Frau Katharina Landgraf sehr freundlich in Empfang genommen.

Frau Landgraf hat uns in einer Präsentation die kommunalen Strukturen der Stadt Graz, insbesondere des Amtes Jugend und Familie vorgestellt. Hier haben wir erste Einblicke in die Arbeit der Kolleg*innen im Bereich Kindesunterhalt und Vaterschaft erhalten. Es waren sehr interessante und aufschlussreiche Informationen, welche uns erreichten. Wir mussten feststellen, dass es in dem Aufbau, der Aufgabenerfüllung und der Herangehensweise sehr große Unterschiede zu unserer Arbeit in Deutschland gibt.

Am späten Nachmittag hat uns Frau Landgraf noch bis zur Einkaufsstraße der Stadt Graz begleitet und uns dort für den ersten Tag verabschiedet. Mit sehr vielen neuen Erkenntnissen im Kopf haben wir beide angefangen die Stadt Graz zu erkunden. Unsere erste Tour führte uns entlang der Herrengasse bis zum Hauptplatz, wo wir das imposante Rathaus bestaunen konnten.



Durch eine der schönsten Gassen der Stadt, der Sporgasse, gelangten wir zwei zum Karmeliterplatz, von wo aus, wir den Aufstieg auf dem Schloßberg wagten. Oben angekommen, haben wir bei strahlendem Sonnenschein Graz aus der Vogelperspektive genießen können.



Bei Sonnenuntergang führte uns der 260 Stufen zählender Zickzackpfad, der sog. Kriegssteig entlang der bepflanzten Terrassen hinab zum Schloßbergplatz. Bei einem gemütlichen Abendessen in einem traditionellen Wirtshaus haben wir den Tag ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen machten wir uns erneut auf den Weg zum Amt für Jugend und Familie. Dort angekommen, wurden wir zwei Kolleginnen vorgestellt, bei denen wir den Tag hospitieren konnten. Es war erneut ein sehr interessantes Aufeinandertreffen. Es erfolgte ein reger Erfahrungsaustausch. Wir erhielten Einblick in die tägliche Arbeit. Nach Beendigung der Hospitation hatten wir erneut bei traumhaftem Wetter genügend Zeit, die Stadt mit all ihren Facetten kennenzulernen.

Am letzten Tag unseres Aufenthaltes in der Stadt Graz wurden wir zusammen mit Frau Landgraf von der Referatsleitung Informationsmanagement und Kommunikation, Frau Dr. Vasiliki Argyropoulos sowie der Magistratsleitung des Amtes für Jugend und Familie, Frau Ingrid Krammer sehr herzlich begrüßt. In einem sehr netten Gespräch erfolgte erneut ein Erfahrungsaustausch. In diesem Gespräch schilderten wir unsere positiven Eindrücke, welche wir in der Zeit in Graz erlebt haben. Wir wurden in einem sehr offenen und freundlichen Haus empfangen. Wir waren beeindruckt, von der Arbeitsweise der Kolleginnen und der Vernetzung untereinander. Auch über die gesetzlichen Bestimmungen zum Erhalt der Unterhaltsvorschuss-leistungen waren wir sehr angetan. Wenn wir einige der Erfahrungen in unsere tägliche Arbeit einfließen lassen könnten, würde vieles besser funktionieren.



Mit einem sehr schönen Gastgeschenk im Gepäck verabschiedeten wir uns voneinander und haben zu uns nach Hause, in den Landkreis Anhalt-Bitterfeld, ebenfalls eine Einladung ausgesprochen.

Am Nachmittag haben wir noch das Graz Museum besucht, welches sich mit der Entwicklung der Stadt beschäftigt. Unseren Aufenthalt in Graz haben wir bei einem Einkaufsbummel im Kaufhaus Kastner und Öhler beendet. Über den Dächern von Graz haben wir uns von der wundervollen Stadt Graz mit einem leckeren Spritz verabschiedet.

Am Freitag ging es bei Sonnenaufgang wieder in Richtung Heimat. Nach einer 11-stündigen Zugfahrt erreichten wir gegen Abend den Bahnhof in Bitterfeld.

Für uns war die Reise ein voller Erfolg und eine tolle Erfahrung.